

„Unsere Art, Dankeschön zu sagen“

Monika und Andreas Schwill gründeten vor einem Jahr den Verein MEHRSi

Von GUDRUN KLINKHAMMER

Gründe? Gibt es Tausende. Und genau darum setzte sich vor fast genau einem Jahr das Geschwisterpaar **Monika und Andreas Schwill** zusammen und gründete den gemeinnützigen Verein „MEHRSi“. MEHRSi, ausgesprochen wie das französische „Merci“ (übersetzt: Dankeschön), steht für „Mehr Sicherheit für Biker“. Seit seinem 14. Lebensjahr gibt der in Gerolstein aufgewachsene und in Lessenich lebende Andreas Schwill, heute 41 Jahre alt, auf zwei Rädern Gas. Seit dieser Zeit kann seine Schwester Monika, heute 42 Jahre alt, ein Lied von der Angst singen, die sie als Nicht-Motorradfahrerin um ihren Motorrad fahrenden Bruder immer wieder ausstieß.



GANZ
PERSÖNLICH

Wir haben schon viele Freunde durch Motorradunfälle verloren“, berichten die beiden. Zudem sah Andreas Unfälle der schlimmsten Art mit eigenen Augen: Fuß ab, Bein ab, ja sogar Kopf ab. „Unfälle in ihrer Entstehungsgeschichte mitzuerleben, ist emotional noch viel schlimmer, als auf einen bereits geschehenen Unfall zu treffen“, empfindet Andreas Schwill.

Und über die Jahre sah der Motorradfahrer: Es gibt viel mehr Möglichkeiten, Motorradfahrer zu schützen, als mit den Mitteln, die bereit stehen.“ Zu denken gab ihm auch eine



ken mit einem Unterfahrschutzsystem. Die Nachrüstung der Leitplanken kostet pro laufendem Meter inklusive Lieferung und Montage rund 20 Euro.

Monika Schwill erzählt: „In Deutschland existieren 250 Straßenbaubehörden. Wir setzen uns mit den Behörden in Verbindung und boten an, die Unterfahrschutzsysteme mit zu finanzieren. Inzwischen kommen die Behörden schon auf uns zu.“

Jedes Wochenende bei Veranstaltungen

Die Vereinsarbeit leistet das Geschwisterpaar ehrenamtlich. „Jedes Wochenende besuchen wir Veranstaltungen, um den Verein bekannt zu machen“, so Andreas Schwill.

Am vergangenen Wochenende besuchten wir den Weltrekord im Massenburnout auf dem Lausitz-Ring im Rahmen von „Werner, das Rennen“. Der Erlös dieser Veranstaltung wird MEHRSi zu Gute kommen. Danach brachten wir in Zusammenarbeit mit dem brandenburgischen Verkehrsministerium in Eberswalde den ersten Unterfahrschutz in den neuen Bundesländern an.“

Auf die Frage, ob denn auch die Motorradfahrer durch MEHRSi dazu angehalten werden, vernünftig zu fahren, meint Andreas Schwill: „Sicher, uns geht es ja in erster Linie darum, Menschenleben zu schützen. Wir möchten schon ein Bewusstsein schaffen und zu besonnenem Fahren aufrufen. Doch die Zahlen besagen: 71 Prozent aller Motorradunfälle sind fremdverschuldet, 0,01 Prozent der Unfälle ent-

RUND UM „MEHRSi“

5,2 Millionen Zweiradfahrer leben in der Bundesrepublik, davon sind fast eine Million Frauen. Jährlich sterben etwa 1000 Biker durch Verkehrsunfälle, 55.000 erleiden zum Teil schwerste Verletzungen, oft mit dauerhaften und schlimmen Folgen.

Nicht der eigentliche Sturz, sondern die Kollision mit den Stützposten der Leitplanke ist sehr oft die Ursache für schwerste Knochenbrüche, innere Verletzungen, Amputationen oder Todesfälle. Namhafte Unternehmen wie etwa die Zeitschrift „Motorrad“, das Fahrsicherheitszentrum Nürnberg oder die Firma „Hein Gerlicke“ haben sich inzwischen MEHRSi angeschlossen. Als Schirmherren von MEHRSi treten der NRW-Verkehrsminister Dr. Axel Horstmann und Otto Flimm, Ehrenpräsident des ADAC, auf. Die Mitgliedschaft für eine Einzelperson kostet pro Monat zwei Euro, Motorradclubs zahlen ab zehn Personen pro Jahr und Person 20 Euro, gewerbliche Firmen 170 Euro. „Jeder Mitgliederbeitrag fließt 1:1 in die Sicherheitsmaßnahmen“, so die Verantwortlichen. Weitere Informationen gibt es unter (0 22 56) 96 20 22 oder im Internet unter www.mehr.si.de. (kl)

radfahrer zu schützen, als mit den Mitteln, die bereit stehen.“ Zu denken gab ihm auch eine völlig unscheinbare Spardose, die er eines Tages auf einem Tisch in einem Bikertreff vorfand. „Spende für Schaumstoffprotektoren“ stand auf dieser kleinen Sammelbüchse. Andreas dachte bei diesem Anblick: „Die Idee ist gut. Nur steckt hinter dieser einzelnen

Die Geschwister **Monika** und **Andreas Schwill** gründeten den Verein MEHRSi und setzen sich für die Ausrüstung von Leitplanken mit Unterfahrschutz ein. (Foto: Klinkhammer)

Dose noch keine Strategie.“ Monika und Andreas Schwill überlegten und kamen zu dem Schluss, dass sowohl ein technischer Part in einem Verein

zum Schutze von Motorradfahrern sehr wichtig sei, als auch eine breit wirksame Öffentlichkeitsarbeit. Mehr Sicherheit verspre-

chen sich die über 800 Mitglieder, die inzwischen aus ganz Europa dem Verein beigetreten sind, in erster Linie durch die Nachrüstung von Leitplan-

71 Prozent aller Motorradunfälle sind fremdverschuldet, 0,01 Prozent der Unfälle entstehen durch Motorradraser. Die Arbeit für den Verein MEHRSi ist unsere Art, Dankeschön zu sagen, weil man bisher mehr Glück gehabt hat als manch anderer.“

Der Motorradgottesdienst findet am morgigen Sonntag wie-

der auf dem Dorfplatz in Me-

chernich-Breitenbenden statt. Um 11 Uhr ist die Messe mit Kaplan Hardy Hawinkels, danach ist gemeinsame Ausfahrt der Biker. Der Erlös dieser Veranstaltung, an der im vergangenen Jahr über 1000 Biker teilnahmen, geht an den Verein MEHRSi.